



Hamburg-Nord

Dienstag, 31.03.2020, 9 - 13 Uhr

„Von wilden Prinzessinnen und sanften Rittern“ –

Methoden geschlechterreflektierender Arbeit mit Kindern

Etwa bis zum zehnten Lebensjahr entwickeln Kinder eine stabile Vorstellung von Geschlechtern und wie sie sich selbst als Mädchen*, Junge* oder nicht dazu gehörig verstehen. Einen großen Einfluss auf die Entwicklung einer geschlechtlichen Identität haben äußere Faktoren. Allen voran Eltern und pädagogische Fachkräfte, mit denen Kinder vertrauensvoll in Verbindung stehen, aber auch Spielzeug, Kleidung, Medien und Werbung etc. Dabei passieren Geschlechterstereotypisierungen oft nahezu unbemerkt im Alltag: Mädchen* werden aufgefordert beim Aufräumen zu helfen, Jungen* werden raus geschickt zum Austoben, Spiele werden nach vermeintlichen Vorlieben von Mädchen* oder Jungen* ausgesucht usw. Solche kleinen Alltäglichkeiten tragen dazu bei, dass Kinder lernen, was ein „Mädchen“ oder „Junge“ ist. Deshalb ist es wichtig, auch schon mit jüngeren Kindern geschlechterreflektierend zu arbeiten. Im Workshop werden verschiedene Methoden vorgestellt und ausprobiert, mit denen diese Arbeit so gestalten werden kann, dass Kinder möglichst weite Vorstellungen vom Mädchen*-/Junge*-Sein entwickeln können.

Leitung: Drⁱⁿ. Claudia Wallner, Projektleiterin *meinTestgelände* und freiberufliche Referentin und Autorin zu Geschlechterthemen

* In Bezug auf Körper und Geschlechtsidentitäten von Menschen gibt es mehr als nur „männlich“ und „weiblich“. Dies wurde auch durch die Einführung einer dritten positiven Geschlechteroption ins Personenstandsgesetz im Dezember 2018 rechtlich gesichert. Um dies anzuerkennen, werden Mädchen* und Jungen* hier mit Asterisk (*) geschrieben. Dies soll deutlich machen, dass alle Menschen, die sich einem der beiden Geschlechter zugehörig fühlen, gemeint sind.

Die Workshops sind ein kostenloses Angebot der Regionalen Bildungskonferenz Hamburg-Nord.

Aufgrund des praxisorientierten Formats steht jeweils nur eine **begrenzte Anzahl an Plätzen** zur Verfügung. Eine **Anmeldung** per E-Mail unter rbk-hamburg-nord@bsb.hamburg.de mit Angabe einer Telefonnummer unter der Sie tagsüber erreichbar sind, ist daher **unbedingt erforderlich**. Sie können sich für einen, aber auch für beide Workshops anmelden.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bitte melden Sie sich ausschließlich selbst zu den Workshops an, Anmeldungen durch Dritte können leider nicht berücksichtigt werden. **Anmeldeschluss** ist der **23.03.2020**. Sie erhalten eine Eingangsbestätigung mit Informationen zum Veranstaltungsort nach Ihrer Anmeldung.

Um die Workshops auch an den Bedürfnissen Ihrer jeweiligen Profession ausrichten zu können, geben Sie in Ihrer Anmeldung bitte mit an, **für welche Institution Sie in welcher Funktion tätig sind**.

Gerne können Sie darüber hinaus vermerken, welche Aspekte des Workshop-Themas Sie besonders interessieren.

Kontakt Regionale Bildungskonferenzen Hamburg-Nord
Merle Mulder, Bildungskoordinatorin, Tel.: 040 428 04- 2148
Sandra Lösel, RBK-Geschäftsstelle, Tel.: 040 428 63- 3108
E-Mail: rbk-hamburg-nord@bsb.hamburg.de